



HAMMINKELN

Nachrichten

Experten bestätigen Tornado



Die Schäden auf dem Sportplatz am Mühlenrott sind tatsächlich durch einen Tornado entstanden.
Foto: Stefan Pingel

HAMMINKELN (sp). Experten vom Wetterkanal, für den auch der Meteorologe Jörg Kachelmann arbeitet, haben jetzt den Tornado in Hamminkeln bestätigt. Die Gewitterzelle, die unter anderem am Sportplatz des Hamminkeler Sportvereins und am katholischen Kindergarten Arche Noah massive Schäden verursacht hat, hat eine Geschwindigkeit von 150 Stundenkilometern erreicht. Der Tornado entstand

an der Südseite des Gewitters und zog eine Schneise von 700 Meter Länge und maximal 60 Meter Breite durchs Gelände. Am Wochenende hatte die Tornado-Arbeitsgruppe Deutschland die Schäden begutachtet. Es sei ein deutliches Indiz für einen Tornado, dass zum Beispiel ein Fußballtor 200 Meter weit durch die Luft geschleudert wurde, heißt es auf dem Wetterkanal.

Versammlung der DIWG

DINGDEN (sp). Die Dingdener Interessen- und Werbegemeinschaft (DIWG) beschäftigt sich bei ihrer Generalversammlung am heutigen Mittwoch, 14. März, natürlich mit dem Frühlingstreff, der in diesem Jahr auf den 6. Mai fällt. Außerdem stehen um 20 Uhr in der Gast-

stätte „Zuhause bei Hoffmann“ Wahlen auf der Tagesordnung. Zu Beginn wird Holger Beisswenger einen Vortrag halten, wie die lokalen Einzelhändler die Umsätze von Amazon und anderen Internethändlern wieder zurückholen können.

Infos über Bundesfreiwilligendienst

WESEL (sp). Die Arbeitsagentur Wesel bietet am Donnerstag, 15. März, eine Information über den Bundesfreiwilligendienst an. Der Dienst richtet sich an Frauen und Männer jeden Alters, die sich außerhalb von Schule und Beruf sozial, ökologisch oder kulturell betätigen wollen. Auch Bereiche im Sport,

in der Integration oder im Zivil- und Katastrophenschutz sind als Einsatzorte denkbar. Berater Norbert Mehren stellt um 13.30 Uhr im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Wesel (Reeser Landstraße 61) das Angebot des Bundesfreiwilligendienstes vor.

Dorfputz in Mehrhoog

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp). Der Bürgerschützenverein Mehrhoog hat am vergangenen Wochenende zusammen mit dem Bürgerverein den Dorfputz im Ortsteil organisiert. Rund 30 Helfer trafen sich auf dem Dorfplatz.

In fünf Gruppen durchstreiften sie das Dorf und sammelten vom Bonbonpapier bis zum Autoreifen jeglichen Unrat ein. Ein anscheinlich Berg an Müllsäcken kam so zusammen, teilen die Schützen mit.

Lesung im Hofladen van Nahmen

HAMMINKELN (sp). Der Frankfurter Autor Uwe Kauss liest am Donnerstag, 15. März, im Hofladen der Obstkellerei

van Nahmen. Sein Roman „Wein oder nicht sein“ führt die Zuhörer und Leser in die kriminell spannende Welt des Weins ein, heißt es in der Ankündigung. In dem Roman werden drei Weinkenner in einem Weinkeller eingeschlossen. Die Schlüsselgewalt hat ein mittelalterlicher Rentner, der einen der Eingesperrten seit vielen Jahren kennt. In dem Roman klärt Kauss die Hintergründe. Beginn ist um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr. Die Teilnahme kostet acht Euro. Anmeldungen sind unter hofladen@vannahmen.de oder 02852/960990 erforderlich.



Der Autor Uwe Kauss sperrt drei Weinkenner im Weinkeller ein.

Redaktion Hamminkeln

Kriminalitätsstatistik für den Kreis Wesel

Deutlich weniger Straftaten

Von Stefan Pingel

HAMMINKELN. „Rundum erfreulich“ ist die Bilanz der Kreispolizei Wesel mit Blick auf die Kriminalitätszahlen des Jahres 2017. Die Zahl der Straftaten ist deutlich zurückgegangen: Im Jahr 2017 wurden 3113 Fälle weniger gezählt als im Jahr zuvor. So wenig Straftaten gab es seit über 25 Jahren nicht mehr, stellt Landrat Dr. Ansgar Müller als Chef der Polizeibehörde fest. Und Roland Wolff, Leiter der Direktion Kriminalität, sagt: „So sicher wie im Kreis Wesel können Sie fast nirgendwo leben.“ Gleichzeitig liegt auch die Aufklärungsquote im dritten Jahr hintereinander über der „magischen Marke“ von 50 Prozent, genauer gesagt bei 50,6 Prozent.

In fast allen Bereichen ist die Kriminalität zurückgegangen. Besonders auffällig sind die Zahlen bei den Einbrüchen: Hier wurden nur

»So sicher wie im Kreis Wesel können Sie fast nirgendwo leben.«

Roland Wolff

noch 904 Fälle gemeldet, im Vorjahr waren es noch 1416. Dabei sind in diesen Zahlen auch die Einbruchversuche enthalten, erklärt Landrat Müller: In 40 Prozent der Fälle gaben die Täter auf.

Die Gründe für diesen massiven Rückgang sind vielfältig: Die technische Prävention ist wichtig, um Einbrüche zu verhindern, sagt Müller. Andererseits sei das auf Kipp stehende Fenster immer noch der Klassiker beim Einstieg der Täter. Aber man habe auch bei der Ermittlungsarbeit viele Erfolge gehabt, ergänzt Wolff. Er nennt die Zusammenarbeit mit der Justiz, die Betreuung von Intensivtätern



Auf einen historisch niedrigen Stand ist die Zahl der Straftaten 2017 gesunken. Allein bei den Einbrüchen gab es 500 Fälle weniger. Die Aufklärungsquote liegt zum dritten Mal hintereinander über der 50-Prozent-Marke.

und das Augenmerk, das man auf Banden aus Osteuropa gelegt habe. Für diese sei zudem durch das Schließen der Balkanroute die Fahrt nach Deutschland erschwert worden. Der Kampf gegen Einbrüche werde aber ein Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit bleiben, sagt Rüdiger Kunst, Abteilungsleiter der Polizei.

Mehr Drogendelikte

Ähnliche Rückgänge bei den Fallzahlen verzeichnet die Polizei auch bei Fahrraddiebstählen, bei Diebstählen aus Pkw oder bei der Gewaltkriminalität, die ohnehin nur einen kleinen Teil der Kriminalitätsstatistik

ausmacht (2,95 Prozent). Nur bei den Rauschgiftdelikten gab es eine deutliche Steigerung der Fallzahlen, da die Polizei dort einen

Schwerpunkt der Ermittlungsarbeit gelegt hatte, berichtet Wolff. Das wolle man auch 2018 beibehalten.

Von den 10 556 Tatver-

dächtigen haben 25,5 Prozent keine deutsche Nationalität – bei einem Anteil von neun Prozent an der Bevölkerung im Kreis Wesel. Der Anteil der Asylbewerber ist dabei nach einem Anstieg 2016 wieder gesunken – von 1076 auf 588.

Angriffe auf Polizisten

Sorgen bereitet der Polizei auch im Kreis Wesel die Angriffe auf Polizeibeamte, auch verbal. „Verbale Ausschreitungen“ nehmen zu, stellt Wolff fest. Und: „Die Probanden haben das Spucken für sich entdeckt.“ Aber die Justiz sei deutlich konsequenter geworden, dies auch zu ahnden, stellt Müller fest.

Fallzahlen Hamminkeln 2017

Die Polizei meldet für Hamminkeln 1013 Straftaten im Jahr 2017, ein Jahr zuvor waren es noch 1106 Straftaten. Die Aufklärungsquote sank von 53,4 auf 51 Prozent. Im Detail (in Klammern die Zahlen aus dem Vorjahr):
Gewaltkriminalität: 22 (25)
Raub: 0 (3)

Körperverletzung: 22 (19)
Sexualdelikte: 7 (9)
Diebstahl (gesamt): 421 (437)
Diebstahl KFZ: 4 (4)
Diebstahl aus KFZ: 85 (83)
Fahrraddiebstahl: 89 (102)
Einbruch: 42 (52)
Betrug: 93 (180)
Warenbetrug: 57 (110)
Drogendelikte: 80 (53)

Generalversammlung des Spielmannszugs Dingden-Lankern

Thorsten Abels-Vehns bleibt Vorsitzender

DINGDEN-LANKERN (ns). Ehrungen und Wahlen standen jetzt bei der Generalversammlung des Spielmannszugs Dingden-Lankern auf der Tagesordnung. Der Vorsitzende Thorsten Abels-Vehns wurde wiedergewählt, aber nur für ein Jahr. Er wollte sich eigentlich nicht mehr zur Wahl stellen.

In seinem Jahresbericht des Vereins standen das gute Abschneiden beim Grenzlandwettbewerb 2017 sowie das Jubiläumskonzert im vergangenen Herbst im Mittelpunkt. Ebenfalls bedankte sich Abels-Vehns bei allen freiwilligen Helfern im Verein, die sich an der Renovierung der Lankerner Schule beteiligten.

Weniger Aktivitäten

Der Grenzlandwettbewerb, bei dem der Spielmannszug letztes Jahr in der Disziplin „Umzug“ den vierten Platz erreichte, würde dieses Jahr aufgrund mangelnder Anmeldungen nicht stattfinden. „Es ist leider zu beob-

achten, dass die Aktivität der Schützenvereine und Spielmannszüge in der Region zurückgeht“, bedauerte Abels-Vehns. Allerdings will der Verein dafür 2018 beim Landesmusikfest in Schmallenberg als einziger Teilnehmer

aus dem gesamten Kreis Wesel mitmachen.

Bei der Frage um die Nachfolge des ersten Vorsitzenden hat der Spielmannszug noch keinen Kandidaten gefunden, weshalb sich Thorsten Abels-Vehns dieses

Jahr wieder zur Wahl stellte. Dennoch solle dies nicht die langfristige Lösung sein, sagte der Vorsitzende, denn er lässt sich nicht für die gewöhnlichen zwei, sondern lediglich für ein Jahr ins Amt wählen. „Die letzten

Monate haben wir im Verein schon gefragt, ob jemand die Nachfolge übernimmt. Bislang hat sich noch niemand dazu bereit erklärt“, sagte die Geschäftsführerin Laura Willing bei der Versammlung. Neben einigen Wiederwahlen gab es auch Ämter, die neu besetzt wurden. So übernimmt Jan Schmitz von nun an die Leitung der Jugendabteilung, die zuvor bei Jan Willing lag.

Seit 70 Jahren dabei

Bei den Ehrungen gab es dieses Jahr Mitglieder, die für ihre 10-, 25-, 50- oder sogar 70-jährige Vereinsangehörigkeit geehrt wurden. „Beeindruckend, wenn man bedenkt, dass wir letztes Jahr erst unser 85-jähriges Jubiläum gefeiert haben“, staunte Abels-Vehns selbst, als er die Ehrungen und Anstecknadeln überreichte. Die 70-jährige Mitgliedschaft feierten dieses Jahr sogar zwei der zehn Geehrten: Heinrich Leiting und Bernhard Tielkes.



Die Jubilare des Spielmannszuges: Simone Löken (v. li., 25 Jahre), Josef Tebrügge (50), Heinrich Leiting (70), Bernhard Nienhaus (25), Bernhard Tielkes (70) und Edwin Bott (50)
Foto: Niklas Schwake

Vortrag über Römerfunde

DINGDEN (sp). Der Xantener Archäologe Dr. Clive Bridger-Kraus wird am Donnerstag, 15. März, im Heimathaus Dingden über „Römische Funde im rechtsrheinischen Vorfeld von Xanten“ berichten. Solche Stücke tauchen in den vergangenen 200 Jah-

ren immer wieder auch rechts des Rheins auf. Bridger-Kraus beschäftigt sich nun schon seit über zehn Jahren mit solchen Funden. In seinem Powerpoint-Vortrag zeigt der Wissenschaftler viele solcher Funde, die entweder bei Grabungen

oder auch zufällig ans Licht gekommen sind. Manche sind eher gewöhnlich, manche durchaus kostbar. Unter anderem zeigt Bridger-Kraus auch 22 Fundstellen im Stadtgebiet Hamminkeln. Der Vortrag im Heimathaus beginnt um 19.30 Uhr.

Kurse im Musikcenter

HAMMINKELN (sp). Zwei Workshops werden am Samstag, 17. März, im Musikcenter Feldmann an der Güterstraße angeboten. Der Musikschulleiter Didi Spatz aus Rees wird von 10 bis 12.30 Uhr Interessierte in den Gebrauch der Ukulele

einweisen. Von 12.30 bis 14 Uhr schließt sich dann ein Workshop über die Blues Harp an. Eine Anmeldung ist unter info@didispatz.de erforderlich. Beide Kurse sind für Einsteiger geeignet, aber auch zum Auffrischen der Kenntnisse.